



Institut für Ländliche Strukturforschung

Aktuelles

IfLS - News

Die fünfte Ausgabe des IfLS-Journal hat länger als geplant auf sich warten lassen - dafür ist sie aber neu gestaltet und wir denken, das Warten hat sich gelohnt.

Schwerpunkte dieser Ausgabe sind Berichte zu den laufenden als auch zu den bereits abgeschlossenen Projekten. Des Weiteren werden vier neue Projekte (S. 2 ff.) und drei neue MitarbeiterInnen (S. 8) vorgestellt.

Für andere Institute und Wissenschaftler an der J.W. Goethe-Universität ergeben sich im Zusammenhang mit diesen Projekten neue Kooperationsmöglichkeiten. Eine Übersicht über alle derzeit am IfLS bearbeiteten Projekte finden Sie auf Seite 7.

Symposium des IfLS - Beirats am 12.10.2004

Am 12. Oktober 2004 ab 13:30 Uhr veranstaltet das IfLS gemeinsam mit dem IfLS-Beirat eine Diskussionsveranstaltung zur Frage der Multifunktionalität des ländlichen Raumes und der Landwirtschaft. Bezug genommen werden soll u.a. auf die besonderen Probleme von Verdichtungsräumen, relevante siedlungsstrukturelle Konzepte und die regionale Flächenutzungsplanung im Rhein-Main-Gebiet. Die Veranstaltung findet im Eisenhower-Raum (IG 1.314), Campus Westend (IG-Hochhaus) der J.W. Goethe-Universität statt. Über das genaue Programm werden wir rechtzeitig informieren.

Rückblick IfLS - Jahrestagung

Der Titel des Vortrages von Dr. Karlheinz Knickel "Ökolandbau und Regionalentwicklung - auf die Schnittstellen kommt es an" kann als Fazit der diesjährigen Tagung des IfLS am 11. März in Frankfurt/Main betrachtet werden. "Ökologischer Landbau und nachhaltige Regionalentwicklung - Strategien, Erfolge, Probleme sowie Handlungs- und Forschungsbedarf" lautete der Titel dieser mit 90 Teilnehmern gut besuchten Tagung, in deren Verlauf ReferentInnen aus dem In- und Ausland diese Schnittstelle beleuchteten.

Prof. Dr. Winfried von Urrf, Agrarökonom und Vorstand des IfLS eröffnete die Tagung mit einigen wegweisenden Fragen und moderierte mit Witz und Wissen.

Die Vorträge der Tagung finden sich in einem 140-seitigen Tagungsband, der auf großes Interesse stößt und für 14,00 € unter tagung@ifls.de oder per Fax an 069. 777784 bestellt werden kann.

Workshop "Marketing Sustainable Agriculture"

Am 20. Februar 2004 fand auf der BioFach-Messe in Nürnberg im Rahmen des Forschungsprojektes "Marketing Sustainable Agriculture (SUS-CHAIN)" ein Workshop des IfLS statt. Unter dem Titel "Nachhaltigkeit in der Lebensmittelwirtschaft: Herausforderungen und Chancen für das Marketing" referierten Experten und diskutierten TeilnehmerInnen aus ganz Deutschland. Bernhard Hanf von HIPP, dem größten Bio-Verarbeiter Europas, sowie Hans-Peter Erlinger, Mitinhaber des erfolgreichen Öko-Food Unternehmens Rapunzel, zeigten aus ihrer Perspektive, wie Nachhaltigkeit in die Praxis umgesetzt werden kann. Neben der Nachhaltigkeit der landwirtschaftlichen Erzeugung steht bei HIPP der technische Umweltschutz im Vordergrund, bei dem das Unternehmen seine Potenziale nahezu ausgeschöpft hat, was jährlich zu erheblichen Einsparungen führt. Rapunzel ist darüber hinaus die Partnerschaft mit den Lieferanten in den Entwicklungsländern ein hohes Anliegen.

Weitere Infos zu diesem Vorhaben, das noch bis Ende 2005 bearbeitet wird, bei Gundula Jahn, E-Mail: g.jahn@ifls.de oder Tel. 069.775001.

IfLS nimmt am JPM - Lauf teil

Auch dieses Jahr war das IfLS ("Institut für laufende Spitzenleistung") wieder mit einem Team von fünf Läuferinnen und Läufern beim JPMorgan Chase Corporate Challenge, dem legendären Mannschaftsstraßenlauf, vertreten. Dieser Wettbewerb findet nun schon zum 12. mal in Frankfurt am Main statt. Insgesamt haben rd. 1.800 Firmen mit ca. 50.000 Läufern am diesjährigen Lauf teilgenommen.

Der Lauf erstreckt sich über eine Länge von 5,6 Kilometern durch die Innenstadt der Mainmetropole und ist mehr als ein alltägliches Laufereignis. Der Teamgedanke spielt eine zentrale Rolle. Leider hat es für das Finale beim

JPMorgan Chase Corporate Challenge Championship in New York nicht gereicht, obwohl die LäuferInnen ihr Bestes gaben!

Neue Projekte

Modul 3 des PLENUM-Programms

PLENUM ist ein Programm zur naturschutzorientierten Regionalentwicklung, mit dessen Evaluierung das IfLS beauftragt wurde. Die Module 1 und 2 der Evaluierung des PLENUM-Programms Baden-Württemberg wurden zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen (S. 5ff).

Im Juni 2004 hat die Umsetzung von Modul 3, einer Abschätzung der sozioökonomischen Effekte des PLENUM-Programms, begonnen. Das Teilprojekt wird von Dr. Ulrich Gehrlein bearbeitet, der für dieses Projekt neu zum IfLS kommt. Es baut methodisch auf einem Projekt im Bundesprogramm Ökolandbau zur Abschätzung sozioökonomischer Effekte des ökologischen Landbaus auf sowie auf Vorarbeiten von Dr. J. Dirks und Dr. K. Knickel.

Parallel dazu wird Projektleiter Armin Kullmann eine Halbzeitbewertung des PLENUM-Programms erarbeiten. Diese wird zum einen auf der Analyse ökologischer und ökonomischer PLENUM-Daten sowie der RegioStat-Datenbank aufbauen. Zum anderen sind Befragungen der an den verschiedenen Projekten beteiligten Akteure vorgesehen. Die Ergebnisse der Erfolgsfaktorenanalyse (EFA) sowie der regional-ökonomischen Analysen sollen in die Halbzeitbewertung einfließen.

Ansprechpartner: Armin Kullmann (kullmann@ifls.de, oder Tel.: 069.97785780).

Potenziale der energetischen Nutzung von landwirtschaftlicher Biomasse - regionale Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten am Fallbeispiel Hessen

Auftraggeber dieses von März - Juli 2004 durchgeführten Vorhabens ist die Edmund Rehwinkel-Stiftung der Landwirtschaftlichen Rentenbank. Hauptziel ist eine Analyse der Potenziale der energetischen Nutzung von landwirtschaftlicher Biomasse sowie der regionalen Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten am Fallbeispiel des Bundeslandes Hessen.

Ausgangspunkt für die Studie ist die zunehmende Bedeutung der landwirtschaftlichen Produktion von energie-

tisch nutzbaren Rohstoffen. Ausschlaggebend hierfür sind die globalen, europäischen und nationalen Ziele zur Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie das Ziel der Schonung fossiler Energieträger. Von der Europäischen Kommission wird angestrebt, den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2010 von derzeit 3% auf 12% des Primärenergieverbrauchs zu steigern. Dies soll zu 75% durch die Nutzung von Biomasse erreicht werden.

Ländliche Regionen spielen in einem solchen Szenario aufgrund der hohen Anteile an landwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Flächen eine wichtige Rolle. Der Einfluss verschiedener Akteure auf die Produktion und Nutzung von regenerativen Energieträgern sowie die Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft und Umwelt sind dabei wichtige Fragestellungen, denen in dieser Studie nachgegangen wird.

Die Kalkulation der regionalen Energiepotenziale erfolgt auf Ebene der Landkreise. In der Gegenüberstellung mit der Status-quo-Situation werden die aktuellen Handlungsspielräume verdeutlicht. Erste Ergebnisse zeigen, dass hohe ungenutzte Potenziale existieren. Eine Analyse der Hemmnisse und Grenzen sowie der notwendigen Voraussetzungen und Handlungsansätze zur Potenzialerschöpfung erfolgte anhand von Expertengesprächen. Aufbauend auf einer Literaturstudie wurde darüber hinaus eine Abschätzung der regionalen Entwicklungschancen (Beschäftigung, Einkommen) sowie der möglichen Auswirkungen auf die Umwelt vorgenommen.

Die Ergebnisse der Studie münden in Handlungsempfehlungen zur Ausweitung des Energieanteils aus landwirtschaftlicher Biomasse sowie zur Förderung der positiven Wechselwirkungen mit der Entwicklung ländlicher Räume. Zielgruppe für die Empfehlungen sind Landwirte, Gebietskörperschaften und politische Entscheidungsträger.

Ansprechpartner: Gitta Schnaut und Jörg Schramek (E-Mail: schnaut@ifls.de bzw. schramek@ifls.de, Tel. 069.97785779)

Agrar-Umwelt-Footprint: Erarbeitung eines allgemeingültigen Konzeptes und methodischen Ansatzes zur Evaluation der Effektivität von EU-Agrarumweltmaßnahmen (AE-Footprint)

Auftraggeber dieses Forschungs- und Entwicklungsvorhabens, das im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Globaler Wandel und Management natürlicher Ressourcen" durchgeführt wird, ist die Europäische Kommission. Ziel des Vorhabens ist die Erarbeitung einer überschauba-

ren Zahl von betriebsbasierten Kennzahlen zur Beschreibung der Agrarumweltwirkungen landwirtschaftlicher Betriebe und Produktionsweisen.

Koordiniert wird das Vorhaben vom Centre for Agri-Environmental Research (CAER) der University of Reading in Großbritannien. Weitere Partnerinstitute kommen aus Irland (TEAGASC und University College Dublin), Dänemark (Royal Veterinary and Agricultural University Kopenhagen), Ungarn (Institute of Environmental Management der Szent István University Gödöllo), Finnland (MTT Agrifood Research) und Griechenland (Agricultural University of Athens).

Das Vorhaben baut auf zwei früheren EU-finanzierten Forschungsprogrammen auf, an denen das IfLS maßgeblich beteiligt war: Erstens, dem vom IfLS koordinierten Vorhaben *"Beurteilung der Umsetzung und Effektivität von Agrarumweltprogrammen nach VO (EWG) 2078/92 in 10 europäischen Ländern"* und zweitens, dem Vorhaben *"Erarbeitung eines gemeinsamen europäischen Analyse- und Planungsrahmens zur Definition regionsspezifischer Agrarumweltmaßnahmen (AEMBAC)"* (siehe Projektdatenbank auf der IfLS Website).

Ansprechpartner: Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de, Tel. 069.775001)

Vergleichende Analyse gemeinschaftlicher Vermarktungsinitiativen in der Landwirtschaft (COFAMI)

Auftraggeber dieses im Rahmen der politikorientierten Forschung durchgeführten Forschungsvorhabens ist die Europäische Kommission. Koordiniert wird das Vorhaben von der Rural Sociology Group der Universität Wageningen (NL) (Leitung: Prof. Dr. Jan Douwe van der Ploeg), mit der das IfLS schon seit Jahren hervorragende Arbeitsbeziehungen hat. Weitere Partnerinstitute kommen aus Frankreich (QAP Decision, Grenoble), Dänemark (Danish Institute of Agricultural Sciences), Lettland (Baltic Studies Centre), Ungarn (Institute for Political Sciences, Hungarian Academy of Sciences), Tschechien (University of Agriculture, Prag), Italien (CRPA), Österreich (Zentrum für Berglandwirtschaft, Universität Innsbruck) und der Schweiz (Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Frick).

Ziel des Vorhabens ist die Identifizierung von Erfolgsmodellen für eine gemeinschaftliche Vermarktung in der Landwirtschaft. Ausgangspunkt ist die immer schwächere Position der landwirtschaftlichen Erzeuger in der Wertschöpfungskette für Nahrungsmittel, ein Trend der von allen beteiligten Wissenschaftlern als äußerst problema-

tisch angesehen wird. Das Vorhaben ist eng verzahnt mit dem schon seit Anfang 2003 bearbeiteten SUS-CHAIN Vorhaben und baut auf den Ergebnissen des IMPACT-Vorhabens auf (siehe Projektdatenbank auf der IfLS Website).

Ansprechpartner: Dr. Karlheinz Knickel und Melanie Kröger (E-Mail: knickel@ifls.de bzw. kroeger@ifls.de, Tel. 069.775001)

Projektplanungen 2004/5 & Kooperationsmöglichkeiten

Aktuelle Projektplanungen

Derzeit ist das IfLS maßgeblich an den folgenden Projektplanungen beteiligt:

- Analyse des Klimawandels und der möglichen Folgewirkungen für Landnutzung, Landwirtschaft und ländliche Räume (6. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission);
- Evaluation der ländlichen Entwicklungsprogramme in mehreren Bundesländern sowie Weiterführung der wissenschaftlichen Begleitforschung zum BMVEL Modellvorhaben *"Regionen Aktiv - Land gestaltet Zukunft"* (Bundesländer, BMVEL);
- Weiterentwicklung der Agrarförderung im Sinne eines Transition Managements; untersucht werden sollen Handlungsansätze für eine innovative Förderung der Zukunftsfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe in Deutschland (BMVEL/BLE).

Wir werden Sie über den weiteren Fortgang der Projektplanungen auf dem Laufenden halten. **Bitte lassen Sie uns aber auch wissen, falls Sie Interesse an einer Mitwirkung in einem der genannten Projekte haben oder auch Ideen für neue Forschungs- und Beratungsvorhaben.**

Forschungsnetzwerk an der J.W. Goethe-Universität

Die o.g. Vorhaben und Projektplanungen sowie die derzeit bearbeiteten Vorhaben eröffnen Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Instituten und Wissenschaftlern an der J.W. Goethe-Universität. Inhaltlich sind v.a. die Fachbereiche FB 1 Rechtswissenschaften (Umweltrecht), FB 2 Wirtschaftswissenschaften (Umwelt- und Ressourcenökonomie), FB 3 Gesellschafts-/Politikwissenschaften, FB 11

Geowissenschaften/Geographie und FB 15 Biologie angesprochen.

Ansprechpartner zu den verschiedenen Projektplanungen und Kooperationsmöglichkeiten ist Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775001) sowie die Kollegen in den jeweiligen Arbeitsbereichen (vgl. S.7).

Diplom- / Magisterarbeiten von StudentInnen der J.W. Goethe-Universität

Im Hinblick auf die aktuellen Forschungs- und Beratungsvorhaben besteht für StudentInnen die Möglichkeit, ihre Abschlussarbeit in enger Kooperation mit den MitarbeiterInnen des IfLS zu realisieren. Interessierte StudentInnen mögen sich direkt mit den Projektleitern in Verbindung setzen. Einen aktuellen Überblick über die derzeitigen Projekte und die jeweiligen Ansprechpartner bietet die Übersicht auf Seite 7 sowie die IfLS-Website: www.ifls.de.

Laufende Projekte

Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft (TOP-Mard)

Hauptziel dieses EU-Vorhabens ist es, auf der Basis umfassender datenbasierter Analysen das Konzept der "Multifunktionalität" am Beispiel ausgewählter Untersuchungsgebiete zu konkretisieren und für ländliche Entwicklungsinstrumente nutzbar zu machen.

Im Rahmen des Projektes koordiniert das IfLS die Primärdatenerfassung und den Aufbau einer länderübergreifenden Datenbank. Die so erstellte Datenbasis dient der Ausarbeitung eines systematischen, dynamischen computer-basierten Modells, das politische Entscheidungsträger bei der Konzipierung von Maßnahmen zur Förderung der ländlichen Entwicklung und einer multifunktionalen Landwirtschaft unterstützen soll.

Die Primärdaten sollen u.a. Aussagen zur Bedeutung verschiedener Landwirtschaftssysteme und Landbewirtschaftungsformen sowie zum jeweiligen lokalen ökonomischen, kulturellen und ökologischen Kontext erfassen. Mittels eines halbstandardisierten Fragebogens werden die Primärdaten einer repräsentativen Gruppe von 40 Betrieben pro Untersuchungsgebiet erhoben. Zusätzliche Interviews mit Entscheidungsträgern und Schlüsselakteuren,

insbesondere zur Bedeutung der externen Leistungen der Landwirtschaft, ergänzen die feldbasierte Datenerhebung. In jedem Untersuchungsgebiet sind Fokusgruppen mit den Entscheidungsträgern und wirtschaftlichen Akteuren geplant, im Rahmen derer die Ergebnisse der datenbasierten Analysen vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Ansprechpartner: Dr. Karlheinz Knickel und Melanie Kröger (E-Mail: knickel@ifls.de bzw. kröger@ifls.de oder tel.: 069.775002 bzw. 775001).

Konzeptionelle Grundlagen, Modelle und Analyse-Tools zur Bewertung der Nachhaltigkeit (A-Test)

Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung ist es erforderlich, dass die EU und andere Entscheidungsträger Politiken entwickeln, die den Anforderungen einer ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogenen Entwicklung Rechnung tragen. Gerade auch in der Europäischen Kommission werden zunehmend neue Initiativen und Richtlinien auf ihre wechselseitigen Wirkungen mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung hin überprüft (Impact-Assessment). Hauptziel ist es, der Europäischen Kommission eine Hilfestellung an die Hand zu geben, mit der aus der Vielzahl der verfügbaren Bewertungsmethoden die für spezifische Entscheidungsprozesse geeignetsten ausgewählt werden können.

Im Rahmen des Kick-Off-Meetings in Amsterdam wurde hierzu ein vorläufiger Evaluationsrahmen mit Schlüsselaspekten nachhaltiger Entwicklung vereinbart. Die insgesamt achtzehn Partnerinstitute beurteilen in verschiedenen Arbeitsgruppen Untersuchungs- und Bewertungsmethoden wie bspw. physikalische Stofffluss-Analysen, Kosten-Nutzen-Analysen, Szenarien- und Simulationsverfahren. Das IfLS bearbeitet in diesem Zusammenhang mit seinen Teampartnern Multi-Kriterien-Analysen.

Eine Literaturliteraturauswertung und der anschließende Test in einer Fallstudie Landwirtschaft / Landnutzung, die vom IfLS koordiniert wird, sollen Auskunft geben über Vorzüge und Einschränkungen der verschiedenen Ansätze, ihre Anwendungsmöglichkeiten im politischen Kontext sowie die möglichen Synergieeffekte zwischen den verschiedenen Ansätzen.

Ansprechpartner: Nadja Kasperczyk & Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: kasperczyk@ifls.de der Tel: 069.775001).

Methodische Grundlagen und Daten zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (MULTAGRI)

Ziel dieses von der Europäischen Kommission geförderten Projektes ist es, in Zusammenarbeit mit 26 Forschungsinstituten aus 15 Ländern einen Überblick über die zum Themenkomplex *"Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes"* bereits vorliegenden Forschungsarbeiten zu erstellen. Koordiniert wird das Vorhaben von Cemagref - Agricultural and Environmental Engineering Research (Frankreich). Die am Vorhaben beteiligten Wissenschaftler gehen davon aus, dass Landwirtschaft nur dann nachhaltig ist und infolgedessen auch nur dann als Säule einer nachhaltigen Entwicklung betrachtet werden kann, wenn sie in ihrer Multifunktionalität anerkannt und gefördert wird.

Das Konzept der Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes ist selbst eingebettet in einen breiten Forschungszusammenhang, der verschiedene Forschungsrichtungen, verschiedene wissenschaftliche Disziplinen und auch verschiedene gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Kontexte einschließt.

Bisher wurde im Rahmen des Arbeitsabschnitts *"Verbraucher und gesellschaftliche Nachfrage"* vom IfLS eine Literaturstudie zu Konsumentenpräferenzen durchgeführt. Unterstrichen wird, dass das Kaufverhalten derzeit überwiegend durch individuelle Motive hinsichtlich Produktqualität (Frische, Inhaltsstoffe, Geschmack) geprägt wird und weniger durch altruistische Aspekte der Prozessqualität (umweltfreundlich, artgerecht).

Die Präferenz für ökologische Produkte lässt sich sehr gut unter Anwendung der Discrete-Choice-Analyse überprüfen. Verwiesen wird auf mehrere Studien, die die hohen Preise von Produkten aus Ökologischem Landbau als eindeutiges Kaufhemmnis identifizieren, mangelnde Verfügbarkeit der Öko-Produkte und fehlende oder nicht wahrgenommene Produktinformationen sind weitere Hindernisse.

Mittels Contingent-Valuation-Methoden lässt sich die Zahlungsbereitschaft von Konsumenten für Landschafts- und Naturschutzprogramme erfassen. Für die Offenhaltung der Landschaft bzw. die Erhaltung einer reich strukturierten Kulturlandschaft sind Einheimische wie auch Urlauber bereit, Zahlungen zu leisten, deren Höhe allerdings stark variiert. Ansätze, die es ermöglichen sollen den Wert bzw. die Wohlfahrtseffekte verschiedener Landnutzungsfunktionen abzuschätzen, werden geprüft.

Ansprechpartner: Dr. Karlheinz Knickel & Axel Dosch (E-Mail: knickel@ifls.de bzw. dosch@ifls.de oder Tel.: 069.775002 bzw. 775001).

Konzept und Umsetzungsplanung für ein Anbaukontrollsystem für Produkte der Marke FRoSTA

Wie bereits im IfLS-Journal Nr. 4 beschrieben, wird seit Mitte des Jahres 2003 im Auftrag der FRoSTA AG Bremerhaven ein Anbaukontrollsystem für Gemüse und Obst durch das IfLS erarbeitet. Ziel ist es, beim Anbau von Obst und Gemüse neben Aspekten der Produktsicherheit dem Anspruch der Nachhaltigkeit gerecht zu werden.

In den vergangenen Wochen wurden Kriterien erarbeitet, die dazu dienen, die drei Bereiche Produktsicherheit, Umweltverträglichkeit sowie soziale Standards mit Inhalt zu füllen. Auf Basis dieser Kriterien wurden Anbau-Richtlinien sowie Checklisten erstellt. Die Praktikabilität sowohl der Richtlinien, vielmehr aber noch der Checklisten wurde in einem Besuch von Gemüse-Erzeugern in der Türkei (Bursa) überprüft.

Aufgrund der angespannten Finanzsituation bei der FRoSTA AG - der Umsatz für Produkte der Marke FRoSTA war im Jahr 2003 stark gesunken - ist bezüglich der Realisierung des Anbaukontrollsystems geplant, die Richtlinien in einem zweistufigen Verfahren einzuführen. Die Kriterien, die zur Verbesserung und Überprüfung vorrangig der Produktsicherheit dienen, werden im ersten Schritt umgesetzt. Erst in einem zweiten Schritt sollen die weiteren Kriterien zur Nachhaltigkeit der Erzeugung eingeführt werden. Der Abschluss des Projektes ist für Ende Juli 2004 geplant.

Ansprechpartner: Gundula Jahn & Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de bzw. g.jahn@ifls.de oder Tel.: 069.775001).

Abgeschlossene Projekte

Regionalstatistische Datenbank für die PLENUM-Regionen

Das Modul 1 des *"Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt"* (PLENUM), ein Landesprogramm zur naturschutzorientierten Regionalentwicklung, ist Mitte Mai fertig gestellt worden. Das Modul 1 *"Erfassung einer statistischen Nullaufnahme"* der PLENUM-Regionen wurde der Landesanstalt für Umweltschutz in Karlsruhe übergeben. Die Projektleitung lag bei Dipl.-Ing.

agr. Armin Kullmann, bearbeitet wurde das Modul von Dipl.-Geogr. Kirsten Steimel sowie dem Systemingenieur Boris Konopka. Das Ergebnis liegt in Form einer Access-Datenbank sowie eines begleitenden Handbuchs vor. Die Datenbank soll es den MitarbeiterInnen der Landesanstalt und den Regionalmanagement-Teams vor Ort ermöglichen, regionalstatistische Informationen zu den 138 PLENUM-Gemeinden abzurufen und auszuwerten.

Landwirtschaft wurden die in anderen EU Mitgliedstaaten vorliegenden Erfahrungen ausgewertet. Unter der Berücksichtigung der EU-rechtlichen Zulässigkeit, sowie der ökonomischen und ökologischen Folgen wird abschließend ein umsetzungsorientiertes Abgabekonzept skizziert. Der angespannten wirtschaftlichen Situation in der Landwirtschaft wurde in dem Konzept besonders Rechnung getragen.

Ansprechpartner: Bärbel Nienhaus und Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775002)

Beitrag des Ökologischen Landbaus zur Entwicklung ländlicher Regionen: Fallstudien in verschiedenen Regionen Deutschlands

Angesichts der Dynamik der Entwicklung des ökologischen Landbaus und der vor allem mit dem Bundesprogramm Ökolandbau eingeleiteten verstärkten Förderung, stellt sich die Frage der Stärken und Schwächen des ökologischen Landbaus im Hinblick auf dessen Beiträge zur Entwicklung ländlicher Räume. Inwieweit der Ökolandbau tatsächlich zu mehr Einkommen und Beschäftigung auf regionaler Ebene führt, sollte qualitativ und, soweit dies möglich ist, auch quantitativ untersucht werden. Zu diesem Zweck wurden die Wirkungen des ökologischen Landbaus in drei Fallstudienregionen auf die regionale Wertschöpfung, Einkommen und Beschäftigung im Status-quo und im Hinblick auf eine mehr oder weniger starke Ausweitung des ökologischen Landbaus ermittelt. Als Referenzsystem diente die konventionelle Landwirtschaft.

Die Ergebnisse hinsichtlich der direkten und induzierten Einkommenseffekte weisen darauf hin, dass der ökologische Landbau, bezogen auf eine Flächeneinheit, Vorteile gegenüber dem konventionellen Landbau haben kann. Insbesondere die rückwärtigen indirekten Einkommenseffekte des ökologischen Landbaus in den Landkreisen Schwäbisch-Hall und Nordvorpommern sind höher als die des konventionellen Landbaus. Entscheidend hierfür ist, dass der ökologische Landbau vor allem in Schwäbisch-Hall stärker in die regionale Wirtschaft integriert ist womit die Einkommenseffekte und deren Multiplikatoren stärker zum Tragen kommen. Umgekehrt fallen bei einem eher geringen Integrationsgrad - dies ist bei einer starken Konzentration im vor- und nachgelagerten Bereich der Fall - die regionalen Multiplikatoreffekte erwartungsgemäß eher bescheiden aus.

Ansprechpartner: Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775002 bzw. 069.775001).

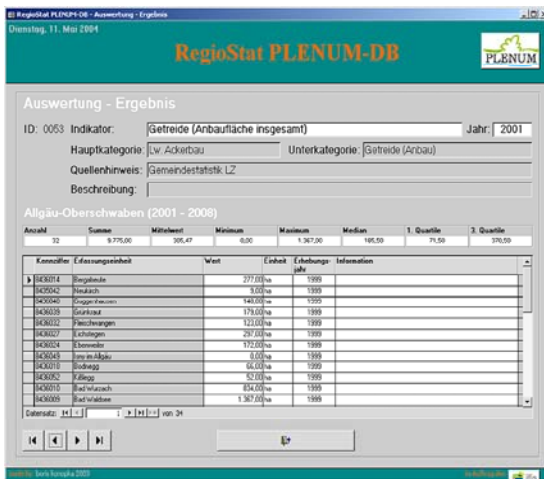


Abbildung: Dialogfeld zur indikatorenbasierten Datenerfassung

Als praktische Anleitung bei der Benutzung der Datenbank dient das Handbuch, in dem entscheidende Besonderheiten und Vorgehensweisen erläutert werden. Mit Hilfe von programmierten Dialogen können alle Stammdaten (Erfassungseinheiten, Kategorien, Indikatoren etc.) bequem in die Datenbank eingegeben werden.

Ansprechpartner: Armin Kullmann und Kirsten Steimel (steimel@ifls.de oder 069.97785780).

Ökologische Finanzreform in der Landwirtschaft

Im Auftrag der Gregor Louisoder Umweltstiftung, die sich für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und eine ökologische und nachhaltige Landnutzung in Deutschland einsetzt und dem Verein für Ökologische Steuerreform e.V. erarbeitete das IfLS ein Gutachten zur Ausgestaltung einer ökologischen Finanzreform in der Landwirtschaft.

Im Rahmen der Studie wurden einerseits die direkten und indirekten Subventionen unter Umweltaspekten auf den Prüfstand gestellt und andererseits die Möglichkeiten von Umweltabgaben auf kritische Betriebsmittel in Betracht gezogen. Für die Beurteilung von Umweltabgaben in der

Themenbereich	Ansprechpartner	Projekte
Nachhaltige Entwicklung - Kulturlandschaft - Stadt-Land-Beziehungen	Dr. Karlheinz Knickel Dipl.-Biol. Nadja Kasperczyk Dipl.-Ing. agr. Gundula Jahn Dipl. Soz. Sarah Peter Bärbel Nienhaus, M.A. Dipl.-Ing. agr. Axel Dosch	<p>Entwicklung eines Analyseansatzes und Politik-Modells zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (TOP-MARD) (Europäische Kommission)</p> <p>Konzeptionelle Grundlagen, Modelle und Analyse-Tools zur Bewertung der Nachhaltigkeit (Sustainability A-Test) (Europäische Kommission)</p> <p>Methodische Grundlagen und Daten zur Multifunktionalität der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes (MULTAGRI) (Europäische Kommission)</p> <p>Marketing Sustainable Agriculture: Analyse der Rolle neuartiger Lebensmittelketten in einer nachhaltigen Entwicklung (SUSCHAIN) (Europäische Kommission)</p> <p>Erarbeitung eines Konzeptes und einer Umsetzungsplanung für ein Anbaukontrollsystem für Produkte der Marke FRoSTA (FRoSTA AG Bremerhaven)</p> <p>Ökologische Finanzreform in der Landwirtschaft (Louisoder Umweltstiftung & Verein für ökologische Steuerreform e.V.)</p> <p>Naturschutz in der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) (Bundesamt für Naturschutz)</p> <p>Wissenschaftliche Begleitung des Pilotprojektes "Regionen Aktiv - Land gestaltet Zukunft" (BMVEL)</p> <p>Vergleichende Analyse gemeinschaftlicher Vermarktungsinitiativen in der Landwirtschaft (COFAMI) (Europäische Kommission)</p> <p>Beitrag des Ökologischen Landbaus zur Entwicklung ländlicher Räume: Fallstudien in verschiedenen Regionen Deutschlands (BMVEL / BLE)</p>
Integrierte Regionalentwicklung - Politikanalyse - Evaluation	Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek Dipl.-Ing. agr. Gitta Schnaut Melanie Kröger, M.A.	<p>Bewertung des rheinland-pfälzischen Entwicklungsplans "Zukunftsinitiative für den ländlichen Raum" (ZIL) gemäß Artikel 49 der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 (Land Rheinland-Pfalz)</p> <p>Halbzeitbewertung des Entwicklungsplans Ländlicher Raum (EPLR) im Land Brandenburg – Evaluierung der Agrarumweltprogramme (Land Brandenburg)</p> <p>Halbzeitbewertung der Interventionen des Europäischen Strukturfonds im Land Berlin (Ziel 1 und 2) (Senat Berlin)</p> <p>Potenziale der energetischen Nutzung von landwirtschaftlicher Biomasse - regionale Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten am Fallbeispiel Hessen (Edmund Rehwinkel Stiftung)</p> <p>Hemmende und fördernde Faktoren einer Umstellung auf ökologischen Landbau (BMVEL / BLE)</p>
Regionalvermarktung - Regionalberatung	Dipl.-Ing. agr. Armin Kullmann Dr. Ulrich Gehrlein Dipl.-Geogr. Annett Warczok	<p>Evaluierung des PLENUM-Programms: Regionalstatistik, Erfolgsfaktorenanalyse und sozioökonomische Effekte (Landesanstalt für Umwelt, Baden-Württemberg)</p> <p>Regionalvermarktung in Biosphärenreservaten (Bundesamt für Naturschutz)</p> <p>Regionalberatung, Direkt- und Regionalvermarktung, Regionalmarken (Wetteraukreis u.a.)</p>
Kulturlandschaftsprogramme - Vertragsnaturschutz - Landnutzungskonflikte	Dr. Karlheinz Knickel Dipl.-Ing. agr. Jörg Schramek	<p>Agrar-Umwelt-Footprint: Erarbeitung eines allgemeingültigen Konzeptes und methodischen Ansatzes zur Evaluation der Effektivität von EU-Agrarumweltmaßnahmen (AE-Footprint) (Europäische Kommission)</p> <p>Erarbeitung eines gemeinsamen europäischen Analyse- und Planungsrahmens zur Definition regionsspezifischer Agrarumweltmaßnahmen (AEMBAC) (Europäische Kommission)</p>

Institutsentwicklung

Mitgliederzuwachs

Auch in der ersten Jahreshälfte 2004 konnten neue Mitglieder für den Verein für ländliche Strukturforschung e.V. gewonnen werden, so dass die positive Mitgliederentwicklung weiterhin anhält. Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen! Weitere Mitglieder sind sehr erwünscht, insbesondere weil dadurch die Beziehungen zu Politik, Gesellschaft und Verbänden gefestigt werden.

Neue MitarbeiterInnen

Dipl.-Ing.agr. Gundel Jahn studierte Agrarwissenschaften an den Universitäten Hohenheim, Navarra (Spanien; Erasmus-Programm) und Göttingen mit den Schwerpunkten Agrarökonomie, Umweltökonomie und Tropische Tierhaltung (1989-96). Vor ihrem Studium schloss G. Jahn eine Ausbildung zur Landwirtin ab. Danach absolvierte sie den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des höheren agrarwirtschaftlichen Dienstes in Nordrhein-Westfalen und war Mitarbeiterin im Kontrollverein Ökologischer Landbau e.V. Karlsruhe sowie bei EkoNiva Moskau (Beratung landwirtschaftlicher Betriebe in Russland).

Bärbel Nienhaus, M.A. arbeitet bereits seit Anfang 2003 bei verschiedenen Projekten des IfLS mit, u.a. bei "SUS-CHAIN - Marketing Sustainable Agriculture" und der wissenschaftlichen Begleitforschung zum BMVEL-Modellvorhaben "Regionen Aktiv" sowie aktuell in der Studie "Ökologische Finanzreform in der Landwirtschaft". Nach ihrem Studium der Politischen Wissenschaft, Soziologie und Volkswirtschaftslehre an der Rheinisch-Westfälischen TH Aachen war sie für in verschiedenen Projekten in Nordrhein-Westfalen tätig.

Dr. Ulrich Gehrlein ist seit Juni 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Arbeitsbereich Regionalentwicklung, Marketing und Beratung. Nach dem Studium der Fachrichtung "Umweltsicherung und Entwicklung ländlicher Räume" an der Universität Gießen sammelte er Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen (u.a. Gutachtertätigkeit für die Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, GIS-Anwendungen, Lokale Agenda 21 und kommunales Öko-Audit). Von 1998 bis 2003 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Interdisziplinäre Technikforschung (ZIT) der TU Darmstadt. U. Gehrlein promovierte an

der TU Darmstadt zur Frage der Integration kommunaler Steuerungsinstrumente durch die Verknüpfung von Nachhaltigkeitsindikatoren und Controlling.

Mitglieder-Service

Noch einmal aufmerksam machen möchten wir Sie auf unsere Service-Leistungen für Mitglieder:

- Neben Informationen zu aktuellen Fragen der Gemeinsamen Agrarpolitik (Reform 2003/4, aktuelle Berichte der Kommission etc.) vermittelt das IfLS Kontakte bspw. zu Ansprechpartnern in anderen EU-Mitgliedsstaaten.
- Das IfLS-Journal informiert die Vereinsmitglieder vorab über Abschlussberichte und sonstige interessante Nachrichten. Auf Nachfrage werden Materialien - teils kostenfrei - zur Verfügung gestellt.
- Unabhängig vom IfLS-Journal erhalten Mitglieder bei Abschluss eines Projektes Kurzinformationen über die wichtigsten Ergebnisse in Form einer 1-2-seitigen Zusammenfassung.

Jedes Mitglied ist herzlich eingeladen, das Institut zu besuchen, um sich einen unmittelbaren Eindruck zu verschaffen. Ansprechpartner für Personen, die sich für die Arbeit des IfLS und eine Mitgliedschaft interessieren sind Dr. Karlheinz Knickel (E-Mail: knickel@ifls.de oder Tel.: 069.775002 bzw. 775001) sowie alle weiteren Instituts-MitarbeiterInnen.

Publikationen

Wenn Sie Interesse an unseren Publikationen haben, dann setzen Sie sich bitte mit Annett Warczok in Verbindung. E-Mail: warczok@ifls.de oder Tel.: 069.775001.

IfLS - Website

Seit Anfang des Jahres ist die Webseite komplett neu gestaltet! Unter der URL www.ifls.de finden Sie neben einer Kurzdarstellung des IfLS alle aktuellen Projekte, Publikationen und Lebensläufe der Mitarbeiter sowie eine aktuelle Liste der Kooperationspartner des IfLS.

Redaktion: Dr. Karlheinz Knickel & Annett Warczok
Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS)
an der J. W. Goethe-Universität, Zeppelinallee 31,
60325 FRANKFURT am Main. Tel.: 069.775001
E-Mail: knickel@ifls.de Website: <http://www.ifls.de>
20. Juli 2004